

## Kernkompetenz Nachbarschaft – eine Zukunftsfrage für Europa

**20. April 2021 von 18:00 bis 19:30 Uhr**

Online-Veranstaltung mit deutsch-französisch-polnischer Simultanübersetzung  
im Rahmen des Schwerpunktthemas der Stiftung Genshagen 2020/2021 „Zusammenhalt  
gestalten – Nachbarschaft in Europa“

### Programm

Projektleitung: **Noémie Kaufman** und **Tobias Koepf**, Stiftung Genshagen

---

Dienstag, 20. April 2021

---

18:00 **Filmvorführung und Grußworte**

**Angelika Eder** und **Martin Koopmann**, Geschäftsführende Vorstände, Stiftung Genshagen

18:15 **Kurzer Impuls**

**„Eine neue pan-europäische Medienlandschaft: Mittel zu einem besseren Verständnis von  
Nachbarschaft in Europa?“**

**Natalie Nougayrède**, Mitglied der Chefredaktion und Kolumnistin, The Guardian, London

18:25 **Online-Diskussion**

- **Sylvie Hamard**, künstlerische Leiterin des Festivals „Perspectives“, Saarbrücken/Versailles

19:25 **Jacek Karnowski**, Stadtpräsident von Sopot

**Michael Minkenberg**, Professor für Vergleichende Politikwissenschaften, Europa-Universität  
Viadrina Frankfurt (Oder)

**Natalie Nougayrède**, Mitglied der Chefredaktion und Kolumnistin, The Guardian, London

Moderation: **Christoph Bartmann**, Leiter, Goethe-Institut Warschau

19:25 **Schlusskommentar**

- **Michel Catala**, Direktor, Alliance Europa

19:30

---

Die Veranstaltung wird gefördert von:



---

Unsere Stifter:



@SGenshagen



@StiftungGenshagen



@stiftunggenshagen

#SGNachbarschaft

## Kurzbiografien

Unsere Gesprächspartner:	
<p><b>Sylvie Hamard</b>  studierte zunächst Biologie in Frankreich, bevor sie sich während eines Aufbaustudiums in Saarbrücken dem Bereich der Kultur zuwandte. Von 1996 bis 2002 arbeitete sie für das Theater „Le Carreau“ in Forbach. Außerdem war sie zwei Jahre lang Generalsekretärin des Theaters Paris-Villette und gründete eine deutsch-französische Theateragentur. Sie ist für die Oper des Schlosses von Versailles tätig und übernahm 2008 die Leitung des deutsch-französischen Festivals PERSPECTIVES (Saarbrücken / Moselle), das einzige binationale und grenzüberschreitende Festival, das der zeitgenössischen französisch- und deutschsprachigen Bühnenkunst gleichermaßen ein Forum bietet. Träger des Festivals ist die Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit. 2018 wurde Sylvie Hamard mit dem französischen Ritterorden für Kunst und Literatur ausgezeichnet.  <a href="http://www.festival-perspectives.de">www.festival-perspectives.de</a></p>	<p><b>Jacek Karnowski</b>  ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler (Universität Danzig) und seit 1998 Stadtpräsident der polnischen Stadt Sopot. Von 2007 bis 2011 war er Vizepräsident der Vereinigung der polnischen Städte und Delegierter des Kongresses der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften im Europarat. Derzeit ist er Vorstandsmitglied der Vereinigung der polnischen Städte und Co-Vorsitzender des Teams für politische Angelegenheiten der Gemeinsamen Kommission der Regierung und der territorialen Selbstverwaltung. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter das päpstliche Ehrenzeichen „Pro Ecclesia et Pontifice“. Außerdem gewann er den polnischen „Oscar“ für lokale Regierungen, den Grzegorz Palka-Preis, und führte dreimal die von der polnischen Zeitschrift Newsweek veröffentlichte Rangliste der Präsidenten der N15-Städte an.  <a href="http://jacekkarnowski.pl/">http://jacekkarnowski.pl/</a></p>
<p><b>Michael Minkenber</b>  ist Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Er hat in Heidelberg, Freiburg, Bonn, Köln und in Washington DC an der Georgetown University studiert und an den Universitäten Göttingen, Heidelberg, Frankfurt (Oder), Cornell University und Columbia University unterrichtet. Von 2007 bis 2010 war er Inhaber des Max Weber Chair for German and European Studies an der New York University. Seit Mitte der 1990er Jahre hat er verschiedene Forschungsprojekte zum Rechtsradikalismus in den USA, in Westeuropa sowie Mittel- und Osteuropa durchgeführt. Weitere Forschungen beinhalten das Verhältnis von Religion und Politik in der modernen Demokratie sowie Fragen von Migration und Fremdenfeindlichkeit. Er ist u. a. Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Comparative European Studies“.  <a href="https://www.kuwi.europa-uni.de/de/index.html">https://www.kuwi.europa-uni.de/de/index.html</a></p>	<p><b>Natalie Nougayrède</b>  ist eine französische Journalistin. Sie ist Mitglied der Chefredaktion und Kolumnistin bei „The Guardian“ sowie Redakteurin der Reihe „Europe Now“ des Guardians, welche eine Plattform für die Perspektiven der Bürger des gesamten Kontinents bietet. Zuvor war sie bei „Le Monde“ als Chefredakteurin sowie als Auslandskorrespondentin und Leiterin des Moskauer Büros tätig. Natalie Nougayrède schreibt über internationale und europäische Angelegenheiten, insbesondere über Sicherheitsfragen und Menschenrechte. Darüber hinaus ist Natalie Nougayrède Mitautorin von zahlreichen Büchern und Artikeln zu Wladimir Putins Russland und zu der im Jahr 2006 ermordeten russischen Journalistin Anna Politkowskaja. Für ihre Berichterstattung über Russland und den Tschetschenienkrieg erhielt Natalie Nougayrède zwei französische Auszeichnungen: den „Prix de la Presse Diplomatique“ (2004) sowie den „Albert Londres Prize“ (2005).  <a href="http://www.theguardian.com">www.theguardian.com</a></p>
<p>Moderation:  <b>Christoph Bartmann</b>  ist seit 2016 Leiter des Goethe-Instituts Warschau. Er studierte Germanistik und Geschichte in Düsseldorf und Wien. Nach seiner Promotion war er Lektor an der Neuen Universität in Lissabon. Seit 1988 ist er für das Goethe-Institut tätig, u.a. in München, Prag, Kopenhagen und zuletzt in New York. Christoph Bartmann schreibt als Literaturkritiker unter anderem regelmäßig für die Süddeutsche Zeitung. Er ist selbst Buchautor.  <a href="http://www.goethe.de/ins/pl/de/sta/war.html">www.goethe.de/ins/pl/de/sta/war.html</a></p>	